

Geschäftsführung:
Fachbereich 4 Planen und Bauen

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 09.11.2022

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Susanne Mewes	CDU	
Ratsfrau Karin Hertel	SPD	
Ratsherr Michael Dregger	CDU	Vertreter für Ratsherrn Ralf Schwarzkopf
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsherr Steffen Kriegel	SPD	Vertreter für Ratsherrn Dirk Franke
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Andreas Stach	Bündnis	Vertreter für Ratsfrau Ilona Bartocha
90/Die Grünen		
Herr Eugen Cramer	Bündnis	
90/Die Grünen		
Herr Dietmar Fernholz	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Torsten Lange
Herrn Philipp Kallweit	SPD	
Frau Eva Prinz	CDU	
Herr Benjamin Pritschow	SPD	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Ratsherr Otto Ersching DIE LINKE.

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Fabian Kessler
Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus
Herr Martin Bärwolf
Herr Andreas Beckmann
Frau Nina Niggemann-Schulte
Herr Christopher Rehnert
Herr Dieter Rotter
Frau Sabine Weichler
Herr Matthias Hohmann
Frau Vanessa Kühl

Herr Benjamin Luschnat
Herr Christian Miß
Herr Janis Weiland
Frau Andrea Wunderlich

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut-Voß

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Ilona Bartocha	Bündnis 90 /
Die Grünen	
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Dirk Franke	SPD
Ratsherr Ralf Schwarzkopf MdL	CDU
Herr Mehmet Kaya	CDU
Herr Torsten Lange	DIE LINKE.

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk	Fraktionslos
Herr Martin Kornau	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Entfällt

2. Berichts- und Beschlusskontrolle

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob Erläuterungen zu den mit den Sitzungsunterlagen übersandten Auflistungen gewünscht werden.

Ratsherr Dudas stellt fest, dass die Listen immer länger würden und sich eine Abarbeitung der Aufträge seitens der Verwaltung schwierig gestalte. Er fragt, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssten, um eine Umsetzung der Beschlüsse schneller zu erreichen.

Herr Bärwolf antwortet, dass die derzeit schwierige Personalsituation ursächlich für die lange Umsetzungszeit der Beschlüsse sei. Es erfolgten zwar die entsprechenden Stellenausschreibungen, hierauf gebe es jedoch keine bzw. keine geeigneten Bewerbungen. Sobald geeignetes Personal aquiriert werden könne, erfolge eine entsprechend zügigere Abarbeitung. Derzeit müssten entsprechende Priorisierungen vorgenommen werden, um zumindest eine teilweise Umsetzung sicherstellen zu können. Er führt weiter aus, dass es theoretisch denkbar sei, über Amtshilfeersuchen auch um personelle Unterstützung zu bitten, dieses praktisch jedoch eher schwierig sei, da insbesondere der Landesbetrieb Straßen.NRW ebenfalls auf der Suche nach geeignetem Personal sei.

Ohne weitere Diskussion nehmen die Ausschussmitglieder die mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellten Auflistungen der Beschlusskontrollen zur Kenntnis.

3. Sachstandsberichte über die "Auswirkungen der Sperrung der Rahmedetalbrücke der BAB 45"

3.1. Auswirkungen auf die verkehrliche Situation

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Frau Niggemann-Schulte und bittet um Vortrag.

Frau Niggemann-Schulte erläutert die aktuelle Situation anhand der in das **Rats- und Bürgerinformationssystem** eingestellten Präsentation. Zur Aufstellung der „NO TRUCKS“-Schilder führt sie aus, dass die Bezirksregierung Arnsberg diese weiterhin ablehne. Denkbar sei lediglich eine Duldung gemäß der in der Präsentation dargestellten Voraussetzungen. Zudem müssten Einzelfallprüfungen zusammen mit der Polizei durchgeführt werden. Eine Aufstellung in der Altenaer Straße im Bereich des Abzweigs zur Karlshöhe sei nicht möglich, da dann die gemäß Straßenverkehrsordnung erforderliche Beschilderung dort verdeckt würde. Sie führt weiter aus, dass auf der Umleitungsstrecke eine Tempo-30-Streckengeschwindigkeit angeordnet werde. Diese betreffe die Lennestraße, Teile der Altenaer Straße und Teile der Straße Im Grund. In der Volmestraße seien die Lärmuntersuchungen noch nicht abgeschlossen.

Herr Bärwolf ergänzt, dass seitens der Stadt Lüdenscheid die Geschwindigkeitsreduzierung bereits jetzt angeordnet werde. Die Aufstellung der entsprechenden Beschilderung liege im Aufgabenbereich des Landesbetriebes Straßen.NRW. Sollten derzeit keine oder nicht ausreichend Schilder vorhanden sein, könne die Umsetzung etwas dauern.

Ratsherr Dudas fragt nach, ob im Bereich der Wohnbebauung heiße, dass innerhalb geschlossener Ortschaften komplett auf 30 km/h reduziert werde und außerhalb geschlossener Ortschaften dann nur bei tatsächlicher Bebauung. Er fragt weiter, ob im Bereich der Straße „Im Grund“ die Gärtengrenzen ebenfalls zu einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h führten.

Frau Niggemann-Schulte antwortet, dass hier zunächst eine Prüfung erforderlich sei, um eine gute Begründung für eine dauerhaft beständige Umsetzung zu finden.

Auf Nachfrage von Herrn Fernholz, ob die Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auch überprüft werde, antwortet Erster Beigeordneter Kessler, dass zunächst eine rechtssichere Anordnung erfolgen müsse, um eine Prüfung sinnvoll zu machen. Insgesamt werde auf der Umleitungsstrecke bereits regelmäßig geblitzt.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Stach, warum in Hagen-Dahl und Hagen-Priorei eine Anordnung von Tempo-30 und Aufstellung der Beschilderung wesentlich schneller umgesetzt werde, antwortet Frau Niggemann-Schulte, dass in diesem Bereich die Stadt Hagen selbst Baulastträger sei und dadurch schneller handeln könne. Die Fragestellung zum LKW-Durchfahrtsverbot und dem Brückenwächter werde in der nächsten Woche direkt mit der Bezirksregierung Arnsberg erörtert.

Herr Rotter ergänzt, dass der Fachdienst Bauservice intensiveren Austausch mit der Autobahn GmbH pflege. Bei einem am Vortag durchgeführten Ortstermin habe erreicht werden können, dass die ursprünglich gleichzeitig angekündigten Baustellen nun doch nacheinander abgearbeitet würden. Zusätzlich sei vereinbart worden, sich künftig in kleiner Runde regelmäßig zu Gesprächen zu treffen, in der Hoffnung eine bessere Abstimmung erreichen zu können.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Dudas führt Frau Niggemann-Schulte aus, dass eine Beteiligung der Stadt Lüdenscheid bezüglich der anstehenden Baustelle in Schalksmühle lediglich dahingehend erfolgt sei, dass diese Maßnahme erfolge. Die seitens der Stadt Lüdenscheid geäußerten Bedenken hätten keine Berücksichtigung gefunden. Zur anstehenden Baumaßnahme in Oberbrügge habe die Stadt Lüdenscheid bisher keine weiteren Informationen. Diese erhoffe sie sich jedoch, in den in Kürze anstehenden Gesprächen zu bekommen. Herr Rotter ergänzt, dass auch seitens des Sachgebiets Großraum- und Schwertransporte durch Herrn Miß die entsprechenden Bedenken deutlich benannt worden seien. Herr Rehnert ergänzt ebenfalls, dass für eine rechtzeitige Stellungnahme seitens der Feuerwehr eine Information ebenfalls zu spät eingegangen sei.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Frau Niggemann-Schulte für die Ausführungen.

3.2. Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Brandschutzes und des Rettungsdienstes auf Grund der verkehrlichen Veränderungen vor dem Hintergrund der Sperrung der Rahmedetalbrücke Vorlage: 247/2022

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob Erläuterung durch die Verwaltung gewünscht werde. Dieses ist nicht der Fall. Er bedankt sich für die ausführlichen schriftlichen Erläuterungen seitens der Feuerwehr.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der nachfolgende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**3.3. Prüfung einer Entlastung der Anwohner der Umleitungsstrecke bezüglich Grundsteuer und Straßenreinigung
Vorlage: 239/2022**

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**4. Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2022 zum Thema
"Geschwindigkeitsüberschreitungen und Parkprobleme in der unteren Schützenstraße"**

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob seitens der SPD-Fraktion noch Fragen zur Stellungnahme der Verwaltung vorlägen.

Ratsherr Dudas bedankt sich, dass die Geschwindigkeitsmesstafel bereits installiert sei. Er fragt, ob es möglich sei, ein Piktogramm „Tempo 30 km/h“ noch in die Fahrtrichtung nach oben auf die Fahrbahn aufgebracht werden könne.

Frau Niggemann-Schulte antwortet, dass keine Einwände gebe und die Verwaltung eine entsprechende Markierung veranlassen werde.

Der **Umsetzung des Punktes 2.** des Antrages der SPD-Fraktion „Es werden Piktogramme mit Tempo 30 km/h auf beiden Fahrbahnen der unteren Schützenstraße aufgebracht.“ stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu.

5. Antrag der SPD-Fraktion vom 15.10.2022 zum Thema "Ertüchtigung der Treppenanlage zwischen Birkenweg und Parkstraße für Kinderwagen"

Herr Kallweit bedankt sich für die schnelle Stellungnahme und die Zusage einer weiteren Berichterstattung.

6. Antrag der Fraktion Die Linke vom 28.10.2022 auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Aktueller Bericht über die Entwicklung des Nahverkehrsplanes 2022-2027 des Märkischen Kreises“; hier: Forderungen zur Weiterentwicklung - ein schriftlicher Antrag vom 02.11.2022 liegt vor -

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass die entsprechende Stellungnahme der Verwaltung vorliege und bereits ins System eingestellt worden sei. Er fragt, ob seitens der Fraktion Die Linke die Stellungnahme ausreichend sei.

Herr Fernholz antwortet, dass der Antrag mit der Stellungnahme erfüllt sei.

7. Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.10.2022 zum Thema "Freigabe der Wilhelmstraße für den Radverkehr"

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung vorliege und entsprechend ins System eingestellt worden sei. Er fragt, ob hierzu Fragen oder Anmerkungen bestünden.

Ratsherr Dregger merkt an, dass die CDU-Fraktion den Antrag nicht unterstützen werde, da ihnen der Schutz der Fußgänger nicht genügend gewürdigt worden sei.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Dudas antwortet Frau Niggemann-Schulte, dass eine Abfrage bei der Polizei ergeben habe, dass bisher keine Unfälle zu verzeichnen gewesen seien.

Ratsfrau Mewes führt aus, dass es insbesondere zu den Lieferzeiten zu erhöhtem Verkehrsaufkommen in der Wilhelmstraße komme und diese dadurch sehr eng werde. Sie halte einen Umweg über die Humboldtstraße durchaus für unproblematisch. Darüber hinaus sei ihr aufgefallen, dass die Einhaltung von Schrittgeschwindigkeit auf dem Rathaus- und Sternplatz nicht erfüllt werde. Der Schutz der Fußgänger müsse dringend sehr hoch angesiedelt werden.

Ratsherr Stach schlägt vor, die Maßnahme zunächst für ein Jahr auf Probe einzurichten und dann eine erneute Prüfung durchzuführen.

Herr Fernholz regt weiter an, die Freigabe auf die Zeit von 20:00 Uhr bis 11:00 Uhr auch auf Sonn- und Feiertage auszuweiten.

Vorsitzender Holzrichter schlägt eine Abstimmung vor, eine Öffnung täglich von 20:00 Uhr bis 11:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen auszuweisen und nach einem Jahr eine Evaluation vorzunehmen.

Diesem Vorschlag stimmen die Ausschussmitglieder bei 5 Gegenstimmen mit Stimmenmehrheit zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: ./.

8. Änderung der Rechtslage bei Erschließungsmaßnahmen nach BauGB Vorlage: 201/2022

Ratsherr Dudas schlägt eine Abstimmung nach Vorlage vor.

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Es wird beschlossen, die in der als Anlage beigefügten Liste A aufgeführten Straßen im Stadtgebiet Lüdenscheid gemäß § 3 Absatz 6 BauGB-AG NRW zum 01.06.2022 als erstmalig endgültig hergestellt geltende Erschließungsanlagen zu erklären.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

9. Straßen- und Wegekonzept gem. § 8a Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NW) Vorlage: 206/2022

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Das in der Anlage 1 und 2 befindliche Straßen- und Wegekonzept für die Stadt Lüdenscheid wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: ./.
Enthaltungen: ./.

10. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW
Vorlage: 205/2022

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Rotter für die Mühe.

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Die in der Anlage beigefügte Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes NRW wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	1

11. Ausbauplanung "An der Mehr"
Vorlage: 220/2021

Vorsitzender Holzrichter erläutert ergänzend, dass die Ausschreibung und die Vergabe durch den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid (STL) erfolgten.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßenausbauplanung „An der Mehr“ entsprechend der im Ausschuss vorgestellten Planunterlagen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**12. Zustimmung zur Durchführung von Vergabeverfahren mit einem Auftragswert über 100.000 €, Errichtung Stahl-Fluchttreppe als 2. Rettungsweg an der Tinsberger Schule
Vorlage: 226/2022**

Ohne zusätzliche Erläuterungen und ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Veröffentlichung des Vergabeverfahrens zur Errichtung einer Stahl-Fluchttreppe als 2. baulichen Rettungsweg an der Tinsberger Schule wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	14
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**13. Parkleitsystem - Auftragsvergabe und Umsetzung
Vorlage: 241/2022**

Die Beschlussvorlage wurde seitens der Verwaltung zurückgezogen und ggf. erneut in der zusätzlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 28. November 2022 in die Tagesordnung aufgenommen.

14. Haushalt 2023 gemäß Haushaltsplanentwurf (inkl. Änderungslisten)

Vorsitzender Holzrichter führt aus, dass Änderungslisten zum Haushalt 2023 für die Fachdienste Feuer- und Rettungswache (FD 37), den Fachdienst Wirtschaftsförderung und Liegenschaften (FD 80) und die Zentrale GebäudeWirtschaft (ZGW) vorlägen. Er fragt, ob zu den einzelnen Listen Fragen oder Anmerkungen bestünden. Das ist nicht der Fall.

Sodann fragt er, ob zum Haushaltsplanentwurf generell Fragen oder Anmerkungen bestünden.

Ratsfrau Hertel fragt, wofür für die Stadtbücherei ein Betrag in Höhe von 325.000 € in den Haushalt eingestellt sei.

Herr Beckmann antwortet, dass es sich hierbei um Maßnahmen handele, die im Rahmen der Instandhaltung durchgeführt würden. Es werde als Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts Altstadt beispielsweise Barrierefreiheit hergestellt und als Instandhaltungsmaßnahme das Brandschutzkonzept angepasst. Herr Luschnat ergänzt, dass die Gesamtsumme auf Maßnahmen wie die Restaurierung des Saals, die Konservierung der Fenster sowie die Sanierung des Aktionsraumes aufgeteilt werde.

Ratsfrau Hertes bedankt sich für die Erläuterungen.

Sodann empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid bei einer Gegenstimme mit Stimmenmehrheit den Beschluss des Haushaltes 2023 gem. vorliegendem Haushaltsplanentwurfs.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	./.

15. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

15.1. Mündlicher Bericht über die Baumaßnahmen zur Klimatisierung des 6. Obergeschosses des Rathauses

Vorsitzender Holzrichter begrüßt Herrn Hohmann von der Zentralen GebäudeWirtschaft (ZGW) und bittet um Vortrag.

Herr Hohmann führt aus, dass es kurzfristig zur Klimatisierung des 6. Obergeschosses des Rathauses keine Baumaßnahme geben werde. Der Förderzeitraum laufe in 2023 aus. Eine durchgeführte Temperaturlangzeitmessung habe ergeben, dass lediglich Teilbereiche von sehr großer Hitzebelastung betroffen seien. Nach einer Bestandsaufnahme durch den Fachplaner sei festgestellt worden, dass der vorhandene Kaltwassererzeuger ausreiche. Allerdings wies er einen Hagelschaden auf, so dass eine Erneuerung erforderlich geworden sei. Aufgrund der für Lüdenscheid beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie sei nun überlegt worden, einen entsprechend nachhaltigen neuen Kälteerzeuger zu beschaffen. Der Förderantrag hierfür sei im März gestellt worden. Die für den Antrag erforderlichen Vorplanungen seien erfolgt. Der Förderbescheid sei bereits im Mai eingegangen, allerdings sei hier die Möglichkeit eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns nicht bewilligt worden. Die Endabrechnung der Maßnahme hätte bis Mitte/Ende 2023 erfolgen müssen. Daraufhin habe es einen erneuten Planungsstopp gegeben, um durch den Fachplaner prüfen und berechnen zu lassen, ob ggf. ein kleinerer Kaltwassererzeuger ggf. in Verbindung mit einer Wärmepumpenfunktion, um keine unnötige Erhöhung des Gasverbrauchs zu verursachen, angeschafft werden könne. Das Ergebnis liege bisher noch nicht vor.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Informationen bei Herrn Hohmann und stellt fest, dass Ende 2023 ein entsprechendes Ergebnis seitens der Verwaltung vorgelegt werde.

16. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

16.1. Bekanntgaben

16.1.1. Sachstandsbericht zur "Treppenanlage Kulturhaus"

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Beckmann um Vortrag.

Herr Beckmann führt aus, dass sich eine Reparatur der Treppenanlage vor dem Kulturhaus schon längere Zeit hinziehe. Seitens der Örtlichen Rechnungsprüfung sei ein Wettbewerbsverfahren gefordert worden. Die Gesamtkosten würden auf ca. 35.000,00 € brutto geschätzt, so dass seitens des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes Lüdenscheid (STL) über eine freihändige Vergabe zwischenzeitlich eine Firma gefunden worden sei, die die Arbeiten ausführen könne. Da allerdings auch diese Außentreppe unter Denkmalschutz stehe, müsse hier das Denkmalamt einbezogen werden. Die dort vorhandenen Steine seien nicht mehr verfügbar. Zur Verwendung der alternativ angebotenen Blocksteine müsse das Denkmalamt seine Zustimmung geben. Herr Schwabecher vom Fachdienst Kultur, Museen, Archiv sei in Kontakt mit dem Denkmalamt und melde sich, sobald die Zustimmung erteilt sei. Vorher könne die Reparatur nicht durchgeführt werden.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Ausführungen.

16.1.2. Sachstandsbericht zum "Breitbandausbau"

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Rotter um Vortrag.

Herr Rotter führt aus, dass der Breitbandausbau im Stadtgebiet weiter vorangehe. Die Telekom werde voraussichtlich im nächsten Jahr ca. 1.000 Hausanschlüsse in offener Bauweise ausführen. Geplant sei, dass der zuständige Ansprechpartner bei der Telekom die Maßnahmen Anfang 2023 vorstellen und erläutern werde. Seitens der Verwaltung werde darauf geachtet, dass die Maßnahmen so verträglich wie möglich durchgeführt würden.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die Ausführungen.

16.2. Beantwortung von Anfragen

16.2.1. Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.10.2022 zum Thema "künftige Nutzung der Spielplatzfläche an der Ecke Buschloher Straße/Birkenweg"

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob es auf die schriftliche Beantwortung der Verwaltung weitere Fragen oder Anmerkungen gebe.

Herr Kallweit führt aus, dass nach Rücksprache mit den Anwohnern in Pöppelsheim dort immer ein Kinderspielplatz vorhanden gewesen sei. Er bittet darum, dieses noch einmal zu prüfen.

Herr Bärwolf sagt eine entsprechende Prüfung und anschließende, direkte telefonische Mitteilung an Herrn Kallweit zu.

Herr Kallweit bedankt sich.

16.2.2. Beantwortung der Anfrage der Ratsfrau Mewes zur Einrichtung temporärer Kurzzeitstellplätze auf der gesperrten Rechtsabbiegespur in der Bahnhofsallee in der öffentlichen Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid am 17.08.2022

Vorsitzender Holzrichter fragt, ob zu der ins Rats- und Bürgerinformationssystem eingestellten Beantwortung noch Fragen oder Anmerkungen bestünden.

Ratsfrau Mewes bedankt sich für die Beantwortung. Sie fragt nach, ob die aufgestellten Baken ggf. durch etwas Anderes ersetzt werden könnten.

Vorsitzender Holzrichter antwortet, dass die Absperrung lediglich bis zur Fertigstellung des Tunnels erfolge und somit eine anderweitige Absperrung nicht sinnvoll erscheine.

16.3. Anfragen

16.3.1. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Dudas zur Nutzung der Parkplätze der Musikschule außerhalb der Betriebszeiten

Ratsherr Dudas fragt an, ob die Parkplätze an der Musikschule für die Lehrkräfte und Besucher außerhalb der Betriebszeiten der Musikschule frei verfügbar seien.

Herr Bärwolf sagt eine Prüfung und direkte Beantwortung an Ratsherrn Dudas zu.

16.3.2. Mündliche Anfrage des Herrn Lange zum Sachstand der Einrichtung von Radschutzstreifen auf den Hauptstraßen

Herr Lange fragt nach dem aktuellen Sachstand der Planung und Umsetzung der Einrichtung von Radschutzstreifen auf den Hauptstraßen Lüdenscheids.

Frau Niggemann-Schulte führt aus, dass die derzeitige Personalsituation im Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung weder eine Planung noch eine Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt zulasse.

Herr Bärwolf ergänzt, dass zur Aufgabenerledigung im Fachdienst Prioritätenentscheidungen getroffen werden müssten. Diese Planungen und Umsetzungen besäßen derzeit nicht die höchste Priorität.

16.3.3. Mündliche Anfrage des Ratsherrn Ersching zur Versetzung der Baken auf der Altenaer Straße/Einmündung Brüderstraße

Ratsherr Ersching fragt an, ob es möglich sei, die Baken auf der Altenaer Straße im Einmündungsbereich der Brüderstraße weiter in Richtung Brüderstraße zu versetzen.

Frau Niggemann-Schulte sagt eine Prüfung und falls möglich eine entsprechende Umsetzung zu.

Ratsherr Ersching bedankt sich.

16.3.4. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Mewes zum Sachstand eines möglichen Ausbaus des Markomannenweges zur Spielstraße

Ratsfrau Mewes fragt an, wie der aktuelle Sachstand bezüglich eines möglichen Ausbaus des Markomannenweges zur Spielstraße sei.

Herr Weiland antwortet, dass eine Verkehrsberuhigung hier ausschließlich durch bauliche Maßnahmen erreicht werden könne. In den nächsten Jahren sei jedoch nicht geplant, diese hier vorzunehmen.

Ratsfrau Mewes bedankt sich für die Antwort.

16.3.5. Mündliche Anfrage der Frau Prinz zum Stillstand beim Bau des Spielplatzes in der Altstadt

Frau Prinz führt aus, dass seit einiger Zeit die Bautätigkeit auf dem Spielplatz in der Altstadt ruhe. Sie fragt, wann mit der Wiederaufnahme und Fertigstellung des Spielplatzes zu rechnen sei.

Herr Bärwolf führt aus, dass er keine belastbare Antwort geben könne. Er werde die zuständige Sachbearbeitung aber bitten, sie direkt telefonisch über die weiteren Planungen zu informieren.

Frau Prinz bedankt sich.

16.3.6. Mündliche Anfrage der Ratsfrau Mewes zur verblassten bzw. fehlenden Straßenmarkierung im Mündungsbereich Bahnhofstraße/Mathildenstraße

Ratsfrau Mewes fragt an, ob es möglich sei, die blasse bzw. fehlende Straßenmarkierung im Einmündungsbereich Bahnhofstraße/Mathildenstraße zu erneuern.

Herr Bärwolf sagt eine Prüfung durch die Verwaltung und ggf. eine entsprechende Erneuerung zu.

Ratsfrau Mewes bedankt sich.

gez. Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut-Voß

Schriftführerin